



05.02.07

Checkliste zum Aufbau von Freizeitgruppen 50+

Mit dieser Checkliste wollen wir Ihnen bei der Gründung Freizeitgruppen für die Generation 50+ in Ihrer Begegnungsstätte behilflich sein. Sie können die einzelnen Schritte, die Sie bereits in Angriff genommen oder abgeschlossen haben abhaken. So haben Sie eine gute Übersicht, was für Aufgaben noch vor Ihnen liegen und welche Sie bereits erfolgreich gemeistert haben!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Organisatorische Vorbereitung

- Abklärung im Hause, ob es gewünscht ist, eine neue Gruppe aufzunehmen
- Raum und Termine klären
- MitstreiterInnen suchen für die erste Stunde
- Bewirtung klären

Inhaltliches

- die eigene Idee grob entwickeln und verschriftlichen, was in dem Angebot stattfinden soll, mit anderen besprechen und Feedback einarbeiten
- KooperationspartnerInnen suchen, z.B. Unternehmen aus dem Stadtteil als Sponsor Fahrradgeschäft stiftet für TeilnehmerInnen der Fahrradgruppe Fähnchen oder Klingeln...
- Namen für die Gruppe auswählen, evtl. später mit den Gruppe noch einmal abstimmen
- Zielgruppe, die Sie ansprechen möchten, abklären – neue Leute und / oder aus vorhandenen Gruppen?
- Häufigkeit des Treffens (wöchentlich / monatlich) festlegen

Ablaufplan für das erste Treffen erstellen (Vorstellungsrunde, Ideensammlung: Wer kann was einbringen? Wer hat welche Interessen, Fähigkeiten?, Interessensgruppen bilden, Termine und Räume abklären, Themen für gemeinsame Treffen festlegen, Welche ReferentInnen können eingeladen werden? Welche Ausflugsziele, Betriebsbesichtigungen, Wanderungen, Tagesfahrten sind gewünscht?)

inhaltliche Kernaussagen für die Pressearbeit und Werbung ausdenken

Organisatorisches in der Umsetzungsphase

BesucherInnen in Gestaltung und Planung einbeziehen, alle bringen ihre

Aufgaben der Bewirtung und Kosten (z.B. für Kaffee und Kekse) auf alle umlegen

Werbung (siehe Broschüre "Arbeitshilfe zur Öffentlichkeitsarbeit")

Vorstellung in vorhandenen Gruppen (für Akzeptanz im Hause sorgen)

mit anderen überlegen, wo und wie man die Zielgruppe am besten erreichen kann

pfiffige Idee als Einstieg, die neugierig macht, z.B. Kindergartenkinder nehmen Einladung an Großeltern mit, große Betriebe als Partner für die Ansprache der Ehemaligen, Rentnerberatung bei der Stadt ansprechen

Pressekampagne planen und Inhalte festlegen:

Artikel in die Zeitung setzen, wen Sie mit Ihrem Angebot ansprechen möchten

RedakteurIn zu den Treffen einladen

Handzettel herstellen und in der Stadt / im Stadtteil verteilen

Plakate herstellen (Din a 4 oder 5, aushängen im Supermarkt, in Apotheken, bei ÄrztInnen)

Terminveröffentlichung auf der Internetseite der Stadt oder des Trägers

- Kirchenblatt, Mitteilungen / Vermeldungen in Gottesdienst oder Versammlungen des Trägers
- Einladung von regionalen Radiosendern und Fernsehen und Terminankündigungen im TV oder Radio
- Persönliche Vorträge und Präsentationen zu der Gruppenarbeit
- Fortlaufende Berichterstattung mit Fotos zu den Gruppen und Terminankündigungen in der Presse

Reflexion

- mit der Gruppe prüfen, ob alles gut läuft oder ob noch etwas fehlt
- Stimmung und Resonanz prüfen

Herausgeber:

LernLabor Ahlen
Wilhelmstraße 5
59227 Ahlen
Tel.: 02382 / 94099714
www.senioren-ahlen.de